



Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 116 10. Mai 2013

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de

X. U18-WM / V. Mannschafts-WM F/M

10. - 26. Mai 2013



Die Weltelite trifft sich in Zalaegerszeg



Die deutschen Teams (oben Frauen/Männer beim Länderspiel im slowenischen Celje, unten beim U18-Länderspiel im polnischen Tarnowo Podgorne) sind für die WM-Titelkämpfe in Ungarn gut gerüstet. Fotos: Oliver Scholler, Margit Welker

WEITERE THEMEN

16. Länderpokal
Schulprojekt in Poing
Kegelhistorie





Aktuelle WM-Berichterstattung im CJ SPIELTAG

CJ-SPIELTAG erscheint in der Regel donnerstags und wird im Abo direkt ins Mailpostfach versandt. Nähere Informationen zum Abonnement finden Sie unter

www.dkbc.de/sonstiges/presse/spieltag/abo.

Interview Günther Doleschel, DKBC-Cheftrainer	5	
„Internationale Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen“		Sebastian Rüger
Interview Margit Welker, Trainerin U18 weiblich	7	
„Das Team hat sich sehr gut gefunden“		Michael Hohlfeld
Interview Werner Buchs, Trainer U18 männlich	9	
„Bin optimistisch, was unser Abschneiden betrifft“		Michael Hohlfeld
Die deutschen WM-Starter U18	10-15	
Von Jana Bachert bis Florian Möhrlein		Michael Hohlfeld
Mentaltraining	16/17	
Harald Rüger erstmals bei der WM dabei		Michael Hohlfeld
Interview Sandra Hirsch	19	
„Wir brauchen uns definitiv nicht zu verstecken“		Sebastian Rüger
Interview Timo Hoffmann	21	
„Unser Ziel ist es, die Vorrunde zu überstehen“		Michael Hohlfeld
Die deutschen WM-Starter Frauen/Männer	22-37	
Von Simone Bader bis Jürgen Zeitler		Sebastian Rüger
Breitensport	38-43	
16. Deutscher Länderpokal in Oggersheim		Markus Berger
Aus den Ländern	45-47	
LV Bayern – Schulprojekt SKK Poing		Erwin Zimmermann
Kegel-Historie	48-49	
Das „Goldene Buch“ des Kegelsports Kegeln auf Schiffen und hohen Bergen		Erwin Siebert
DKB-Werbemittel	50-52	



IMPRESSUM

Classic-Journal
 Offizielles Onlinemagazin des DKBC
Herausgeber:
 Deutscher Keglerbund
 Classic e.V. (DKBC)
Geschäftsstelle:
 Schwabenstraße 27
 74626 Bretzfeld-Schwabbach
 Tel.: (07946) 9447170
 Fax: (07946) 9447171
 E-Mail: gs@dkbc.de
 Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
 Friedrich-Naumann-Straße 39
 14532 Stahnsdorf
 Telefon: (03329) 613695
 Telefax: (03222) 1763554
 E-Mail: presse@dkbc.de

Classic-Journal Online Ausgabe 117 WM-Nachlese

erscheint am: 7. Juni 2013

Redaktionsschluss:

Landespressewarte: 3. Juni 2013
Spielberichte: jeweils einen Tag nach dem Spiel

13 Weltmeister werden gesucht

Titelkämpfe für U18, Frauen und Männer in Ungarn



Die Stadt Zalaegerszeg liegt rund 210 km süd-westlich der Hauptstadt Budapest. Unweit der Grenze zur Slowakei spielen ab dem 10. Mai 2013 die besten Kegler der Welt um insgesamt 13 Weltmeistertitel. Die 62.000-Seelenstadt beheimatet mit Zalaegerszegi TK einen Kegelklub, der regelmäßiger Teilnehmer an der Champions League ist.

Die Geschichte der Stadt beginnt Urkunden zu Folge im Jahr 1247 und hat seitdem eine bewegte Geschichte. Im 17. Jahrhundert eroberten die Türken die Burg in Zalaegerszeg und da die Stadt damals überwiegend aus Holzhäusern bestand, wurde sie oft Opfer verheerender Brände. Im 18. Jahrhundert wurde Zalaegerszeg Hauptstadt des Komitats „Zala“ und ist es bis heute.

Die Weltmeisterschaften werden in der „sport hall Zalaegerszeg“ stattfinden. Die Bahn ist wie gewohnt bei Weltmeisterschaften eine Neuanlage.

X. U18-WM in Zalaegerszeg 2013

Delegationsleiter: Ulrike Klaus, Vorsitzende DKBC-Jugend
Trainer: Margit Welker, Werner Buchs, Jan Koschinsky
Physiotherapeut: Marcel Kratzer

U18 weiblich

Jana-Sophie Bachert (SKV Bonndorf)
Saskia Barth (KC Schreizeim)
Alena Bimber (ESV Pirmasens)
Tina Dworski (BKSV Stuttgart-Nord)
Christina Neundörfer (ESV Schweinfurt)
Patricia Paukner (SKC Floss)

U18 männlich

Andreas Bayer (Alemannen München)
Manuel Donhauser (SKV Amberg)
Lukas Hausmann (VKH Ginnheim)
Dominik Kunze (SV Meiningen)
Daniel Link (ESV Neckarholz)
Florian Möhrlein (KV Bamberg)

V. WM Mannschaft in Zalaegerszeg 2013

Delegationsleiter: Harald Seitz, DKBC-Sportdirektor
Cheftrainer: Günther Doleschel
Trainer: Sandra Hirsch, Timo Hoffmann, Oliver Scholler
Physiotherapeut: Ines Schuster
Mentaltrainer: Harald Rüger

Frauen

Daniela Kicker (Victoria Bamberg)
Corinna Kastner (Victoria Bamberg)
Sina Beißer (Victoria Bamberg)
Saskia Seitz (KV Liedolsheim)
Simone Bader (Victoria Bamberg)
Yvonne Lauer (BKSV Stuttgart-Nord)
Sandra Brunner (Walhalla Regensburg)
Vanessa Welker (ESV Pirmasens)

Männer

Jürgen Zeitler (FEB Amberg)
Lars Pansa (Victoria Bamberg)
Manuel Weiß (Victoria Bamberg)
Mathias Weber (Rot-Weiß Zerbst)
Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst)
Thomas Schneider (Rot-Weiß Zerbst)
Fabian Seitz (KC Schwabsberg)
Christian Helmerich (Rot-Weiß Zerbst)

V. felnőtt női és férfi

X. U 18-as leány és fiú

TEKE CSAPATVILÁGBAJNOKSÁG



V. WORLD CHAMPIONSHIP

NATIONAL TEAM'S - women and men

X. WORLD CHAMPIONSHIP
NATIONAL TEAM'S U 18

WORLD TEAM
CHAMPIONSHIP

NINEPIN CLASSIC



2013.



ZALAEGERSZEG

ZALAEGERSZEG
HUNGARY



2013. MÁJUS 10-25.
10-25 MAY 2013

VÁROSI SPORTCSARNOK / SPORTHALLE
WWW.TEKESPORT.HU

„Internationale Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen“

Interview mit Cheftrainer Günther Doleschel

CJ: Beim Einzelweltpokal durftest du bereits Gast im ungarischen Zalaegerszeg sein. Welche Erfahrungen hast du dort gemacht? Wird Ungarn ein guter Gastgeber sein?

Günther Doleschel: Das werden sie auf jeden Fall! Die Stadt Zalaegerszeg tut sehr viel für den Sport und wird sich sicherlich wieder sehr viel Mühe geben, den Nationen eine imposante und schöne WM zu bereiten. Sie gehen die ganze Organisation sehr professionell an und ich habe mich beim Einzelweltpokal richtig wohlgefühlt. Ich freue mich sehr auf die Weltmeisterschaften.

CJ: Seit deinem Amtsantritt im vergangenen September sind nun einige Monate vergangen. Was hat sich seitdem geändert?

Günther Doleschel: Wir haben das Trainerteam komplett neu aufgestellt und viele alte Hasen zurückgeholt. Die Chemie zwischen uns stimmt einfach und wir stimmen uns bei jedem Schritt ab. Für mich ist wichtig, dass wir alle Entscheidungen zusammen tragen und uns in unseren gemeinsamen Zielen einig sind. Nur gemeinsam können wir die Defizite im internationalen Geschäft, die nicht zuletzt auch aufgrund der versäumten Weltmeisterschaft 2011 entstanden sind, wettmachen.

CJ: Welche Defizite?

Günther Doleschel: Durch die Nicht-Teilnahme 2011 haben wir einiges an Boden verloren. Internationale Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen. Wir haben großen Nachholbedarf und müssen hart arbeiten, um uns wieder der Weltspitze anzunähern. Viele Länder sind an uns vorbeigezogen und gegen die gilt es nun anzutreten, um das klar definierte Fernziel 2015 Speichersdorf akribisch vorzubereiten.



DKBC-Cheftrainer GÜNTHER DOLESCHEL

CJ: Gibt es etwas, auf das du seit dem Beginn deiner Amtszeit besonders wert legst?

Günther Doleschel: Ja. Meiner Meinung nach lässt sich aus der mentalen Geschichte sehr viel rausholen. Deswegen haben wir auch mit Harald Rüger einen Mentaltrainer eingesetzt und wollen die Sportler für dieses Thema sensibilisieren. Viele Sportler sprechen bereits interessiert darauf an und haben sich wertvolle Erkenntnisse zu Nutze gemacht.

Der zweite Bereich, den ich als sehr wichtig einschätze, ist die Diagnose und Analyse unserer Sportler, aber auch international erfolgreicher Sportler

aus allen Nationen. So bekommen wir ein Stück weit einen Einblick, wohin sich unser Sport international entwickelt und wie wir den Anschluss zur Spitze wieder herstellen können.

CJ: Also ist Deutschland noch nicht wieder an der Weltspitze dran?

Günther Doleschel: Wir haben in allen Altersklassen gute Keglerinnen und Kegler in Deutschland und unsere Kader müssen sich keinesfalls verstecken. Wenn man allerdings die Erkenntnisse der jüngsten Einzel-WM betrachtet, bei der zum Beispiel das Gastgeberland Ungarn in der Qualifikation mit sechs Spielern unter den TOP 15 zu finden war und mit beachtlichen Ergebnissen beeindruckt hat, konnten wir hier nicht zuletzt wegen des wesentlich geringeren Starterfeldes bei Weitem nicht anknüpfen. Auf Weltmeisterschaften weht ein ganz anderer Wind als beim Welt- bzw. Europapokal der Mannschaften. Wie ich in einem früheren Interview bereits einmal gesagt habe: Wir müssen uns unsere internationale Erfahrung und damit unsere internationale Anerkennung erst wieder erarbeiten. Das braucht Zeit und erfordert viel Arbeit.

Das Interview führte Sebastian Rüger.

17 Tage in Ungarn – Die Zeitpläne der Titelkämpfe

Aus der U18 weiblich kommt erster deutscher Starter

X. U18-Weltmeisterschaft

Zeitplan

Freitag, 10. Mai 2013

bis 16.00 Uhr Akkreditierung der Nationen
15.00 Schiedsrichterbesprechung
16.00 Technische Besprechung
19.00 Uhr Feierliche Eröffnung

Samstag, 11. Mai 2013

09.00 Uhr Wettbewerb Mannschaft weiblich
anschließend Siegerehrung

Sonntag, 12. Mai 2013

09.00 Uhr Wettbewerb Mannschaft männlich
anschließend Siegerehrung

Montag, 13. Mai 2013

09.00 Uhr Wettbewerb Tandem w/m
anschließend Siegerehrung

Dienstag, 14. Mai 2013

09:00 Uhr Wettbewerb Tandem Mixed
13:00 Uhr Wettbewerb Einzel Sprint w/m
anschließend Siegerehrungen

Mittwoch, 15. Mai 2013

08:00 Uhr Wettbewerb Einzel w/m
anschließend Siegerehrung
Einzel, Kombination und Nationenwertung
anschließend Abschlusszeremonie

V. Weltmeisterschaft Mannschaft Männer/Frauen

Zeitplan

Mittwoch, 15. Mai 2013

15.00 Uhr Schiedsrichterbesprechung
bis 16.00 Uhr Akkreditierung der Nationen
17.00 Uhr Technische Besprechung
bis 18.00 Uhr Bahnabnahme

Donnerstag, 16. Mai 2013

09.00 Uhr Qualifikation F/M

Freitag, 17. Mai 2013

09.00 Uhr Platzierungsspiele F/M
17.00 Uhr Feierliche Eröffnung

Samstag, 18. Mai 2013

08.00 Uhr Gruppenspiele Frauen

Sonntag, 19. Mai 2013

08.00 Uhr Gruppenspiele Männer

Montag, 20. Mai 2013

08.00 Uhr Gruppenspiele Frauen

Dienstag, 21. Mai 2013

08.00 Uhr Gruppenspiele Männer

Mittwoch, 22. Mai 2013

08.00 Uhr Gruppenspiele Frauen

Donnerstag, 23. Mai 2013

08.00 Uhr Gruppenspiele Männer

Freitag, 24. Mai 2013

08.00 Uhr Viertelfinale F/M

Samstag, 25. Mai 2013

08.00 Uhr Halbfinale F/M

Sonntag, 26. Mai 2013

08.00 Uhr Finale F/M
anschließend Siegerehrung und Abschlussfeier



„Das Team hat sich sehr gut gefunden“

Interview mit Margit Welker, Trainer U18 weiblich

CJ: Wie bist du mit dem Stand im Team nach Länderspiel und UWV zufrieden?

Margit Welker: Das Team hat sich sehr gut gefunden, die Chemie stimmt. Beim Länderspiel in Polen gab es Luft nach oben, ganz klar, aber die Mädchen haben schon gezeigt, dass sie es können. In der UWV haben wir noch einmal hoch belastet und sind an die Grenzen gegangen. Das hat man am letzten Tag auch beim abschließenden 120-Wurf-Leistungsspiel gemerkt.

CJ: Wer sind für dich die Favoriten bei der WM?

Margit Welker: Das ist bei der U18 immer so eine Sache. Viele haben neue Mannschaften am Start. Aber Kroatien und Slowenien sind für mich jene Länder, die immer vorn mitspielen.

CJ: Worauf legt ihr den Fokus während der WM?

Margit Welker: Ganz klar auf den Mannschaftswettbewerb – das ist die Königsdisziplin.

CJ: Zuletzt war Deutschland nicht am Start. Wie macht sich das bemerkbar?

Margit Welker: Wenn wir dabei gewesen wären, hätten wir jetzt sicher einige zusätzliche Startplätze im Sprint oder Tandem. Uns fehlt jetzt zudem die eine oder andere Spielerin, die schon WM-Erfahrung mitbringt. Beim Einzel-Weltpokal im vergangenen Jahr in Bautzen konnte Alena Bimber überzeugen. Aber eine WM ist letztlich noch einmal eine ganz andere Hausnummer.

CJ: Ein Sextett zu nominieren ist sicherlich keine ein-



U18-Trainerin MARGIT WELKER

fache Aufgabe. Welche Spielerin hinter diesem Team ist denn noch nah dran?

Margit Welker: Der Kader wurde ja schrittweise reduziert. Ich möchte da auch gar nicht mit Namen hantieren. Bis zuletzt waren aber einige ganz junge Spielerinnen dabei, die sich, wenn sie ihren Weg weiter konsequent gehen, durchaus Hoffnungen machen können, in zwei Jahren im WM-Team dabei zu sein.

Das Interview führte Michael Hohlfeld.

dkbc.de – Immer aktuell



dkbc.live

Die Online-Präsenz des DKBC informiert ausführlich über die WM-Tage in Ungarn.

Der Ergebnisdienst **dkbc.live** auf der DKBC-Homepage fasst die wichtigsten Ereignisse des Tages zusammen.

Auf Facebook unter facebook.com/dkbc.news und auf Twitter unter twitter.com/dkbc_news werden aktuelle Informationen auch während der Wettkämpfe angeboten. Bei der Mannschafts-WM der Männer und Frauen ist



dkbc.news

mit Sebastian Rüger ein Reporter vor Ort, der umfassend über die einzelnen Begegnungen und rund um den WM-Ort berichten wird. CJ-SPIELTAG wird jeweils nach Abschluss der Titelkämpfe der U18 und der Frauen/Männer erscheinen.

Empfehlenswert ist seit Anfang des Jahres auch die Einbindung eines RSS-Feed für die News der DKBC-Homepage in Ihr eigenes Mailverwaltungsprogramm (wie zum Bei-



dkbc_news

spiel Outlook oder Mail). Dazu brauchen Sie in Ihrem Browser nur über den Reiter „Lesezeichen“ entweder die „Seite abonnieren“ oder über „Lesezeichen hinzufügen“ auswählen.

Sie können auch die unten stehende Adresse im Browser eingeben und den RSS-Feed dann abspeichern. So steht er dann beispielsweise auch auf dem Smartphone zur Verfügung.



<http://www.dkbc.de/news/?type=100>

www.tekesport.hu/wm-2013



**AM 16. UND 25. MAI
IM ABO ERHÄLTlich**



CJ-Spieltag innovativ

informiert im modernen und interaktiven Tablet-Format aktuell und ausführlich über alle internationalen und nationalen Wettbewerbe.

CJ-Spieltag exklusiv

erhalten Abonnenten vorab am Mittwoch per Mail. Der freie Download wird spätestens freitags auf der DKBC-Homepage zur Verfügung gestellt.

CJ-Spieltag attraktiv

kostet im aktuellen Abonnement **einmalig** fünf Euro und sichert den Bezug aller Ausgaben per Mail 24 Stunden vor dem offiziellen Erscheinen bis zum 4. Juli 2013 (inklusive Berichterstattung DKBC-Pokalfinale). Die Bezahlung erfolgt per Paypal oder Überweisung. Die Einnahmen gehen in die Nachwuchsarbeit des DKBC. Das Ende der Bezugsdauer bedarf keiner Kündigung.

CJ-Spieltag – nur drei Schritte

1. Informieren Sie sich **HIER** online.
2. Überweisen Sie fünf Euro per paypal an presse@dkbc.de oder per Überweisung an DKBC e.V., Raiffeisenbank Neuenstein eG, Kto.-Nr. 24702005, BLZ 60069680, Stichwort: CJ-Spieltag.
3. Bei Paypal-Zahlungen erhalten Sie unmittelbar die nächst verfügbare Ausgabe sonst nach Zahlungseingang.

„Bin optimistisch, was unser Abschneiden betrifft“

Interview mit Werner Buchs, Trainer U18 männlich

CJ: Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung auf die WM, was Länderspiel und UUV betrifft?

Werner Buchs: Inhaltlich bin ich sehr zufrieden, auch der Zusammenhalt in der Mannschaft passt. Ich hätte aber gern noch etwas mehr gemacht in allen Bereichen sowohl athletisch als auch sportartspezifisch. Das war aber leider zeitlich nicht möglich.

CJ: Wer sind für dich die Favoriten bei der WM?

Werner Buchs: Es ist im U18-Bereich ganz schwierig zu sagen durch die spezielle Altersstruktur. Aber es werden die alten Bekannten sein: Serbien, Kroatien, Slowakei und Tschechien. Es gibt sehr viele Favoriten und wir sind auch dabei.

CJ: Was erwartest du konkret vom deutschen Team?

Werner Buchs: Eine starke Leistung in der Mannschaft – das ist am wichtigsten. In den Einzelwettbewerben braucht man immer ein wenig Glück, aber ich bin optimistisch, was unser Abschneiden betrifft.

CJ: Wer ist Kopf der Mannschaft?

Werner Buchs: Wir haben ein absolutes Kollektiv, in dem alle gleich stark sind und der Andreas Bayer ist Mannschaftsführer. Insofern habe ich ein Luxusproblem – so wie Bayern München. Stand heute kann ich noch nicht sagen, wer in der Mannschaft spielt.

CJ: Wer hinter dem Sextett ist nah dran am internationalen Maßstab?

Werner Buchs: Melvin Rohn, der diesmal Ersatz-



U18-Trainerin WERNER BUCHS

spieler war und Manuel Donhauser können in zwei Jahren noch dabei sein. Die werden sicherlich aus meiner Sicht für die WM 2015 infrage kommen.

CJ: Warum wurde Melvin Rohn als Ersatzspieler nominiert?

Werner Buchs: Das lag daran, dass Manuel Donhauser einige Probleme mit dem Rücken hatte und wir seine Nominierung erst mit den Eltern absprechen wollten.

Das Interview führte Michael Hohlfeld.

dkbc.de – Immer aktuell

Jana Bachert

Geboren am: 30.10.1995
 in: Donaueschingen
 Schule: KHS Donaueschingen
 Hobbys: Kegeln, Turnen
 Wohnort: Löffingen
 Club: SKV Bonndorf
 Aktiv seit: 2008
 Bestleistung: 572 (120 Wurf) / 498 (100 Wurf),

Größte Erfolge:
 Deutsche Meisterin 2010 und 2011
 Teilnahme am Welpokal 2012 (10.Platz)

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich will mein Bestes geben und hoffe, dass wir alle unser Bestes zeigen. Ich hoffe, dass wir uns durch unsere guten Leistungen eine gute Platzierung und vielleicht sogar den Titel holen können.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Die beiden deutschen Meistertitel und die Teilnahme am Welpokal. Es war aber immer schön, wenn ich für Deutschland spielen durfte.



Saskia Barth

geboren am: 23.03.1995
 in: Schwäbisch Gmünd
 Größe: 1,72 m
 Schule/Berufsausbildung: Schülerin
 Hobbys: Freunde treffen, Shoppen, Fahrrad fahren
 Wohnort: Hüttlingen
 Club: KC Schrezheim
 aktiv seit: 06.10.2005
 Bestleistung: 603 (120 Wurf)

Größte Erfolge:
 deutscher Vizemeister Mannschaft

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Dass ich dort die Leistung abrufen kann, für die ich die ganze Saison über hart trainiert habe.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Dass ich es geschafft habe, Stammspielerin in der Bundesligamannschaft des KC Schrezheim zu sein.



Alena Bimber

geboren am: 01.11.1997
 in: Pirmasens
 Größe: 1,60 m
 Schule/Berufsausbildung: Realschule
 Hobbys: kegeln, schwimmen, joggen, lesen
 Wohnort: Winzeln
 Club: ESV Pirmasens
 aktiv seit: 2007
 Bestleistung: 587 (120 Wurf)
 Größte Erfolge: U14-Weltpokalsiegerin Einzel 2012
 U14-Weltpokalsiegerin Paar Mixed 2012

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich werde mein Bestes geben, um zusammen mit der Mannschaft eine gute Platzierung zu erreichen. Ich werde auf jeden Fall den Augenblick genießen und Spaß am Kegeln haben.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Für mich war die Teilnahme und auch der Sieg im letzten Jahr beim Weltpokal bisher mein schönstes Ereignis. Aber auch das Länderspiel gegen Polen in diesem Jahr gehört dazu.



Tina Dworski

geboren am: 23.06.96
 in: Bad Cannstatt
 Größe: 1,68 m
 Schule/Berufsausbildung: Gymnasium
 Hobbys: Fußball spielen und Kegeln
 Wohnort: Stuttgart
 Club: BKS SV Stuttgart-Nord
 aktiv seit: 01.07.2006
 Bestleistungen: 583 (120 Wurf) / 522 (100 Wurf)

Größte Erfolge: 1. Bundesliga gespielt
 Teilnahme an der WM 2013

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich hoffe, dass es eine unvergessliche Woche wird, wir viel erreichen und natürlich reichlich Spaß haben werden.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Die Aufnahme in die Nationalmannschaft.



Christina Neundörfer

Geboren am: 10.11.1995
 in: Bamberg
 Größe: 1,68 m
 Schule/Berufsausbildung: Schülerin
 Hobbys: Kegeln, Sport allgemein, lesen
 Wohnort: Eltmann
 Club: ESV Schweinfurt
 Aktiv seit: 2005
 Bestleistung: 588 (120 Wurf / 520 (100 Wurf)

Größte Erfolge:
 Vize-Jugendmeisterin 2010
 bayrische Jugendmeisterin 2010 und 2012
 Einsatz in der 1. Bundesliga

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich möchte Spaß an den Wettkämpfen und untereinander haben und möchte mit einer oder mehreren Medaillen zurückfahren.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Die Jugendmeisterschaft 2010 und die Berufung in die U18-Nationalmannschaft.



Patricia Paukner

geboren am: 26.05.1997
 in: Neustadt a.d.WN
 Größe: 1,63 m
 Schule/Berufsausbildung: Schülerin
 Hobbys: Kegeln, Schwimmen, Rad fahren
 Wohnort: Floss
 Club: 1.SKC Floss
 aktiv seit: 01.07.2006
 Bestleistung: 581 (120 Wurf) / 479 (100 Wurf)

Größte Erfolge:
 Gold (Tandem-Mixed) und Silber (Mannschaft)
 beim Ländervergleich in Schönebeck

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich möchte Turniererfahrungen sammeln, vielleicht ist ja auch eine Medaille drin.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Dass ich es überhaupt in die Nationalmannschaft geschafft habe und das Länderspiel in Polen.



Andreas Bayer

geboren am: 12.11.1995
in: München
Größe: 1,81 m
Schule/Berufsausbildung: Fachoberschule
im Bereich Wirtschaft
Hobbys: Fischen, Freunde
Wohnort: München
Club: SKC Alemannen München
aktiv seit: 2005
Bestleistung: 619 (120 Wurf) / 1135 (200 Wurf)
Größte Erfolge: DKBC-Rekord mit 1135 Kegeln
Sechster beim Welpokal 2012

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?

Ich erwarte mir ein Team, dass in jeder Lage zusammenhält und in dem jeder für den anderen da ist. Am Ende möchte ich sagen können, dass ich/wir das beste abgerufen haben. Wir möchten als Team eine starke Leistung bringen, nachdem die Vorbereitung so gut verlaufen ist.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?

Der deutsche Rekord mit 1135 Kegeln.



Manuel Domhauser

geboren am: 09.09.1996
in: Amberg
Größe: 1,70 m
Schule/Berufsausbildung: Realschule Amberg
Hobbys: Laufen, Fahrradfahren, Motorradfahren, Kegeln
Wohnort: Amberg
Club: GHBF Amberg
aktiv seit: 01.09.2006
Bestleistung: 599 (120 Wurf), 495 (100 Wurf)
Größte Erfolge: DM-Dritter Mannschaft 2009
Aufnahme in den Nationalkader

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?

Ich möchte in Ungarn mit der Mannschaft und im Sprint eine Medaille holen.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?

Der Ländervergleich in Schönebeck, bei dem ich an vier Bahnrekorden (1960 Kegel mit der Mannschaft und 495 Kegel als Einzelleistung) beteiligt war, die deutsche Meisterschaft 2009 in München sowie das Länderspiel in Polen.



Lukas Hausmann

geboren am: 02.09.1996
 in: Frankfurt am Main
 Größe: 1,74 m
 Schule/Berufsausbildung: Gesamtschule
 Hobbys: Fahrrad fahren, Snowboard fahren
 Wohnort: Frankfurt am Main
 Club: VKH Ginnheim
 aktiv seit: 2005
 Bestleistung: 618 (120 Wurf) / 1003 (200 Wurf)

Größte Erfolge:
 Deutscher Meister mit der Mannschaft 2009
 Sieger beim Ländervergleich 2011 und 2012

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich möchte Erfahrungen sammeln und mit dem Team
 Medaillen holen.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Der Sieg im Ländervergleich der U18 und die deut-
 sche Mannschaftsmeisterschaft.



Dominik Kunze

geboren am : 15.06.1996
 in: Meiningen
 Größe: 1,78 m
 Schule/Berufsausbildung: BBZ Schmalkalden,
 Hobbys: Kegeln und Fußball
 Wohnort: Meiningen / Thüringen
 Club: SV 1970 Meiningen
 aktiv seit: 08/2006
 Bestleistung: 624 (120 Wurf) / 520 (100 Wurf)

Größte Erfolge:
 Deutscher Meister 2009 (U14 – dt. Rekord bis heute)
 Deutscher Vizemeister 2010 (U14)
 Deutscher Meister 2012 (U18)

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich möchte eine Medaille mit der Mannschaft holen.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Als ich 2009 das erste Mal bei deutschen Meister-
 schaften auf dem Träppchen stehen durfte.



Daniel Link

Geboren am: 12.03.1995
 Größe: 1,72 m
 Schule Brufsausbildung: Ausbildung als Schreiner
 Hobbys: Kegeln, Motorrad fahren
 Wohnort: Villingen
 Club: ESV Neckarholz
 aktiv seit: 2009
 Bestleistung: 602 (120 Wurf) / 1053 (200 Wurf)

Größte Erfolge: DM-Dritter (Mannschaft) 2012
 Berufung in die Nationalmannschaft

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich möchte über die fünf Tage mein Bestes abrufen und nie aufgeben. Ich glaube fest daran, dass die Jungen genauso wie die Mädchen die Chance auf eine Medaille haben.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Die schönsten Erlebnisse waren für mich die Teilnahme an der DM 2012 sowie am Länderspiel in Polen 2013. Außerdem auch die UWV, da ich dort sehr viel Spaß hatte und viel gelernt habe.



Florian Möhrlein

geboren am: 11.08.1994
 in: Bamberg
 Größe: 1,86 m
 Schule/Berufsausbildung: Schreiner
 Hobbys: Schwimmen, Wasserwacht (Gruppenleiter)
 Wohnort: Strullendorf
 Club: Polizei SV Bamberg
 aktiv seit: 2004
 Bestleistung: 639 (120 Wurf) / 986 (200 Wurf)

Größte Erfolge: Deutscher Meister (Mannschaft) 2012

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Ungarn?
 Ich möchte eine gute Leistung abliefern – machbar ist alles.

Was war bis zur WM dein schönstes Erlebnis?
 Das Länderspiel in Polen 2013.



Siegfaktor mentale Stärke

Harald Rüger ist erstmals als Mentaltrainer des DKBC bei einer WM für das deutsche Team tätig

„Konzentriere dich“, oft hört man diesen oder einen ähnlichen Spruch auf der Kegelbahn. Je mehr es um etwas geht, desto häufiger. Doch was verbirgt sich dahinter? Die aufmunternden Worte sollen den Kegerler beeinflussen. Manchmal, weil er hektisch geworden ist, manchmal, weil sich ein Fehler eingeschlichen hat, manchmal, weil er sich zu sehr vom Geschehen um ihn herum einfangen lässt.

Harald Rüger, seit vergangenem Oktober Mentaltrainer des DKBC, sagt dazu: „Acht von neun Kegeln fallen im Kopf.“ Für den 55-Jährigen ist die eingangs beschriebene Situation exemplarisch für einen ganzen Komplex an Umständen, in denen mentale Stärke beim Kegeln gefordert ist – und im Spitzensport ganz besonders. Mit Timo Hoffmann, dem Trainer der deutschen Männer in der Nationalmannschaft, arbeitet der mehrfache Kreis- und Bezirksmeister und Trainer mit B-Lizenz seit über drei Jahren zusammen. Hoffmann ist überzeugt, „dass auf internationalem Topniveau inzwischen sehr viele Spiele ausschließlich über den mentalen Bereich entschieden werden.“

Der ehemalige Bamberger Stützpunkt- und Nachwuchstrainer Rüger interessiert das Thema Mentaltraining, Emotionen und Gefühle auf der Kegelbahn schon von jeher. Der Auslöser für diese Spezialisierung war das Training mit dem eigenen Sohn Sebastian, der mit dem KV Bamberg im vergangenen Jahr deutscher Meister wurde. „Ich habe mich gefragt“, erinnert sich Rüger an die Anfänge dieser schon zehnjährigen Zusammenarbeit, „wie reagiert er, was muss ich tun, um ihn aufzuwecken, um ihn runterzuholen oder um ihn auf den



Fotos/Fotomontage: Sebastian Rüger



nächsten Wurf, den nächsten Gegner, den nächsten Durchgang vorzubereiten?“

Das Thema ließ ihn nicht mehr los. So war er natürlich auch beim DKBC-Lehrgang dabei, den der Heidelberger Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Dr. Adalbert Olschewski-Hattenhauer in der Saison 2011/12 in Mutterstadt leitete, und an dem unter anderem auch die heutigen Nationaltrainer Margit Welker und Anke Ruhl teilnahmen. „Dr. Olschewski hat uns im Prinzip die Methodik beigebracht. Aber wir hatten ganz wenige Übungen dabei, die wir tatsächlich auf der Kegelbahn praktizieren konnten. Daraufhin habe ich mich hingesetzt und ein spezielles Konzept erstellt.“ Dieses möchte er nun im DKBC langfristig umsetzen. Weil eine Vertrauensbasis zwischen Sportler und Trainer der entscheidende Faktor für die Arbeit im mentalen Bereich ist, kann dies nicht von heute auf morgen geschehen. Rüger macht aber auch auf einen anderen Umstand aufmerksam: „Das Thema Mentaltraining spielte in der Vergangenheit eine untergeordnete Rolle. Ein guter Trainer mit Erfahrung kann in Übungseinheiten Kleinigkeiten in diesem Bereich natürlich selbst erledigen. Um aber etwas komplett umsetzen zu können, benötigt man eine Vertrauensbasis mit jedem einzelnen. Mein Problem ist, dass ich der einzige Trainer für insgesamt acht Auswahlmannschaften mit insgesamt 50 bis 60 Sportlern bin.“ Aber auch für diese Situation hat er einen Ansatz: „Es geht darum, das Mentaltraining dauerhaft zu platzieren, wenn es um Lehrgänge, Länderspiele und Meisterschaften geht. Was nicht ausschließt, dass ich einen Spieler aus der näheren Umgebung in der Bundesliga beobachte und betreuen kann.“ Was wie eine Herkulesaufgabe aussieht, trägt inzwischen erste Früchte: Die Zusammenarbeit mit dem Männerteam funktioniert schon sehr gut, bei den Frauen zeigen vor allem jüngere Spieler wie Sandra Sellner, Yvonne Lauer und Sandra Brunner großes Interesse.



Glücksmomente ausleben – hier von SEBASTIAN RÜGER demonstriert –, das gehört ebenfalls zum richtigen Mentaltraining.



DKBC-Mentaltrainer HARALD RÜGER

Was der in Grub am Forst wohnende Mentaltrainer für Zalaegerszeg konkret in petto hat, das möchte er vorher nicht verraten, nur soviel sagt er zum Abschluss: „Mentaltraining hat nichts mit Handauflegen, mystischen Techniken oder gar Zauberei zu tun.“

Michael Hohlfeld



Akribisch und detailliert – so führt HARALD RÜGER die Aufzeichnung über die von ihm betreuten Sportler.

DDM **LUDWIGSHAFEN** **2013**

200/100 WURF

FRAUEN-MÄNNER-U23
W/M

8.-9. JUNI

CLASSIC TREFF
LUDWIGSHAFEN-OGGERSHEIM
ALTSTADTPLATZ 15
67071 LUDWIGSHAFEN



„Wir brauchen uns definitiv nicht zu verstecken“

Interview mit Frauen-Trainerin Sandra Hirsch

CJ: Sandra, es ist nicht mehr lange bis zur Weltmeisterschaft in Ungarn. Vor der UWV in München habt ihr am 9. März in Tschechien und am 13. April in Slowenien eure Spieler getestet. Wie fällt dein Fazit aus?

Sandra Hirsch: Die zwei Länderspiele waren ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur WM. Sie haben quasi die letzte heiße Phase der Vorbereitung eingeläutet, die wir nun mit der UWV beendet haben. Liberec und Celje waren für uns wichtige internationale Tests. Wir Trainer konnten viele Erkenntnisse über die Spieler gewinnen, welche wir dann auch für die Planungen der UWV genutzt haben.

CJ: Wie schätzt du die Chancen der deutschen Frauen bei der Mannschafts-WM in Zalaegerszeg ein?

Sandra Hirsch: Wir brauchen uns definitiv nicht zu verstecken. Alle Spielerinnen sind hoch motiviert, haben bei der UWV höchste Einsatzbereitschaft gezeigt und wir haben einen sehr guten Mannschaftszusammenhalt. Jeder weiß, was zu leisten er im Stande ist. Nichtsdestotrotz werden wir keinen Gegner unterschätzen und müssen von der ersten Kugel an, vom ersten Spiel an, hellwach sein. Alle Spielerinnen haben im Vorfeld intensiv und hoch konzentriert trainiert und hart daran gearbeitet, dass sie in Ungarn ab dem ersten Spiel bereit, sind ihre Leistungsfähigkeit abzurufen.

CJ: Wen zählst du zu den Favoriten auf den WM-Titel?

Sandra Hirsch: Slowenien sollte man ohne Frage im-



Frauen-Trainerin SANDRA HIRSCH.

mer dazu zählen und auch Kroatien schätze ich sehr stark ein. Aber eigentlich kann man keine Mannschaft auf einer Weltmeisterschaft aus den Augen lassen. Jeder hat seine Stärken und viele sind für eine Überraschung gut. Wir müssen auf jeden Fall immer wachsam sein und unsere Stärken ausspielen. Das Interview führte Sebastian Rüger.

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN



120 WURF

MÄNNER - FRAUEN - U23 M/W

22.6. - 23.6.2013

ÖHRINGEN/BRACKENHEIM

Ausrichter: Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Austragungsorte:

Sportzentrum Wiesental, Austraße 41
74336 **Brackenheim**, Tel. 07135/964572

Sporthotel Öhringen, An der Lehmgrube 17
74613 **Öhringen**, Tel. 07941-943 310

Sa. Qualifikation U23 – 9 Uhr

Sa. Qualifikation Männer und Frauen – 9 Uhr

Finale Sonntag in Öhringen – 9 Uhr



„Unser erstes Ziel ist es, die Vorrunde zu überstehen“

Interview mit Männer-Trainer Timo Hoffmann

CJ: Mit welchen Erwartungen fährst du mit dem Team nach Ungarn?

Timo Hoffmann: Mit nicht allzu großen Erwartungen, um keinen Druck aufzubauen. Wir haben uns durch die Nichtteilnahme an der letzten WM erhebliche sportliche Nachteile geschaffen. Deshalb war es wichtig, ein neues Team zu formieren. Das ist uns ganz gut gelungen. Wir wollen die Vorrunde überstehen, das ist unser erstes Ziel. Wenn wir dann in die Entscheidungsspiele ab Viertelfinale kommen, sind wir schon weiter, als es momentan zu erwarten ist.



Männer-Trainer TIMO HOFFMANN.

München trainiert. Worauf kam es in der letzten Phase der WM-Vorbereitung an?

Timo Hoffmann: Wir haben die Tage genutzt, um sehr intensiv zu trainieren. Es war wichtig, dass die Spieler an ihre Grenzen gehen. Wenn wir nämlich sehr weit kommen sollten, werden wir auch in Ungarn an unsere Grenzen stoßen. Wir haben noch viel im konditionellen und im mentalen Bereich getan und uns sozusagen den letzten Schliff geholt.

CJ: Wie kann man sich das konkret vorstellen?

CJ: Als erstes steht aber die Qualifikation an, habt ihr Informationen über die Länder, auf die ihr trifft, gesammelt?

Timo Hoffmann: Es sind nur vier Mannschaften für drei freie Plätze, nachdem Katalonien und die Schweiz abge sagt haben. Ohne überheblich zu sein, aber ob wir die Qualifikation überstehen, darüber mache ich mir die wenigsten Gedanken.

CJ: Das Männerteam, das ihr zusammengestellt habt – ist es das stärkste, was der deutsche Kegelsport derzeit zu bieten hat?

Timo Hoffmann: Davon gehe ich aus – zumindest perspektivisch, was wichtig ist, weil wir 2015 wieder eine WM im eigenen Land haben. Unter diesem Blickwinkel ist auch die aktuelle Mannschaft ausgesucht worden.

CJ: Wer aus dem Team hat dich am meisten überrascht?

Timo Hoffmann: Sicherlich Manuel Weiß. Er hat ja schon im Jugend- und Juniorenbereich sehr viel internationale Erfahrung gesammelt und hat in dieser Saison in Bamberg den nächsten wichtigen Schritt gemacht. Er hat eine sehr gute Saison gespielt, vor allem in den wichtigen Spielen. Er ist ein junger ehrgeiziger Spieler, den man zuweilen sogar mal in seiner ganzen Euphorie etwas bremsen muss.

CJ: Anfang Mai war das Team in Unterhaching und hat in

Timo Hoffmann: Wir sind früh gelaufen, haben dann viele Kugeln gespielt und sind dann noch einmal in die Sportschule gegangen, um konditionell zu arbeiten. Und das drei Tage lang. Da muss man sich auch mal überwinden, um unter so hohen Belastungen auch noch die Leistung abzurufen.

CJ: Wer gehört für dich derzeit zur Weltspitze?

Timo Hoffmann: Ungarn und Serbien uneingeschränkt. Dann ist Kroatien eine Mannschaft, die für sehr viele Überraschungen sorgen kann. Dieses Trio ist den anderen ein Stück weit voraus. Zu den Mannschaften die danach kommen und eine große Gruppe ausmachen, zähle ich auch unser Team.

CJ: In Slowenien hast du selbst auch gespielt. Ist das bei der WM auch denkbar?

Timo Hoffmann: In Celje habe ich das gemacht, weil der Christian Helmerich nicht vor Ort sein konnte. Ich sehe meine Rolle ganz klar in der Rolle als Trainer. Ich bin überzeugt, dass meine Spieler mich sportlich nicht brauchen. Sollte es aber eine Situation geben, dann haben wir zumindest eine zusätzliche Option, ohne sie eigentlich ziehen zu wollen.

Das Interview führte Michael Hohlfeld.



Simone Bader

Geboren: 17.10.1972
 In: Balingen
 Größe: 1,65 m
 Beruf: Diplom-Mathematikerin
 Hobbys: jegliche Art von Sport
 Wohnort: Albstadt
 Club: Victoria Bamberg
 Aktiv seit: 1982
 Bestleistung: 648

Größte Erfolge:
 Teamweltmeisterin 2009
 Mehrfache deutsche Mannschaftsmeisterin,
 Welpokal- und Champions League-Siegerin

„Mit meiner persönlichen Saison bin ich nicht wirklich zufrieden.“ Das Fazit von Simone Bader fällt nüchtern aus. Das Vergangene hat die Spielerin der Victoria aus Bamberg aber bereits abgehakt und konzentriert sich voll und ganz auf die bevorstehende WM. „Ich fühle mich von Tag zu Tag besser. Und so langsam kommt das altbekannte Kribbeln“, erzählt die 40-Jährige. Besonders freut sie sich, wieder mit der Nationalmannschaft unterwegs zu sein, wieder bekannte Gesichter zu sehen. „Durch die längere Pause fehlte doch irgendwie immer etwas. Vor allem nach dem Titel 2009 in Dettenheim fiel es schwer, 2011 zuschauen zu müssen.“ Durch die verpasste WM in Sarajevo ist es in ihren Augen auch sehr schwer, Favoriten auszumachen. „Die anderen Nationen haben jetzt mindestens ein bis zwei Jahre Vorsprung.“ Klar ist aber, Slowenien und Kroatien sollte man immer auf dem Zettel haben. „Wir sollten aber auf uns selber schauen, wir sind stark genug und wenn wir alle unsere Leistung abrufen können, dann sollten wir weit kommen“, schätzt sie die Chancen ihrer Mannschaft realistisch ein. Sie ist auf jedem Fall bestens für Ungarn gerüstet.





Sina Beißer

Geboren: 26.11.1990
 In: Schwäbisch Hall
 Größe: 1,70 m
 Beruf: Auszubildende Fachkraft für Lagerlogistik
 Hobbys: Kegeln, Fußball
 Wohnort: Öhringen
 Club: Victoria Bamberg
 Aktiv seit: 1998
 Bestleistung: 664

Größte Erfolge:

U18-Weltmeisterin Einzel und Mannschaft 2006
 U18-Weltmeisterin Paar und Mannschaft 2007
 U18-Weltmeisterin Sprint und Kombination 2009
 U23-Weltmeisterin (Mannschaft, Tandem, Kombination) 2010
 U23-Weltmeisterin Mannschaft 2012
 Champions-League- und Weltpokalsiegerin
 mehrfache deutsche Mannschaftsmeisterin
 DKBC-Pokal-Siegerin

Auch Sina Beißer ist eine alte Bekannte auf Weltmeisterschaften. Sowohl in der U18 als auch in der U23 konnte die aus Schwäbisch Hall stammende Spielerin von Victoria Bamberg schon einige Erfolge feiern. 2009 wurde sie sogar für die Frauen-WM nachnominiert,



wurde aber nicht eingesetzt. „So leicht habe ich noch nie eine Goldmedaille gewonnen“, sagt die Schnittbeste der Saison 2012/13 mit einem Schmunzeln im Gesicht. 2013 möchte sie natürlich ihren Beitrag auf der Bahn leisten, damit sich Deutschland nach der Abstinenz von 2011 wieder erfolgreich zurückmeldet. Sie weiß aber auch, dass es ein weiter Weg zum Titel wird. „Wir haben auf jeden Fall ein tolles Team“, das stehe außer Frage. „Ich persönlich möchte so weit wie möglich kommen. In Ungarn ist für uns viel drin“, zeigt Beißer ihre Vorfreude auf die WM. Obwohl sie bereits ihre 7. Weltmeisterschaft spielt, ist die 22-Jährige nervös wie vor ihrem ersten internationalen Einsatz. „Nervosität gehört bei mir irgendwie immer dazu. Selbst vor einem normalen Punktspiel werde ich hibbelig.“ Wenn sie vor so einem Ereignis einmal nicht mehr nervös sein sollte, so Beißer, dann laufe irgendetwas falsch. Gut gerüstet ist sie auf jeden Fall. „Ich habe dieses Jahr meine beste Punkterunde überhaupt gespielt und auch meine Vorbereitung lief bisher bestens“, fügt sie abschließend hinzu.



Sandra Brunner

Geboren: 23.04.1979
 In: Sulzbach-Rosenberg
 Größe: 1,70 m
 Beruf: Einzelhandelskauffrau
 Hobbys: Kegeln, Volleyball, Familie
 Wohnort: Sulzbach-Rosenberg
 Club: Walhalla Regensburg
 Aktiv seit: 1990
 Bestleistung: 617

Größte Erfolge:
 zweifache deutsche Mannschaftsmeisterin
 Nominierung für die WM 2013

Sandra Brunner hat es noch nicht ganz realisiert, dass sie nächste Woche in Ungarn ihre erste WM spielen wird. Die Nominierung hat sie mitnichten erwartet. „Ich habe mich riesig gefreut, als ich davon erfahren habe“, erzählt die Einzelhandelskauffrau, die für Walhalla Regensburg zur Kugel greift. In der vergangenen Runde konnte die 34-Jährige mit ihrem Klub den dritten Platz belegen. Mit einem Gesamtschnitt von 561 Kegeln trug die Oberpfälzerin einen großen Teil zu diesem Erfolg bei. Und das möchte sie jetzt auch bei ihrem WM-Debüt. „Schritt für Schritt möchte ich mich in der Mannschaft etablieren und auch in Ungarn mei-



ne Leistungen zeigen“, formuliert Brunner ihre Ziele selbstbewusst. Bei ihrem ersten Länder-spiel in Liberec war sie zwar noch ziemlich aufgereggt, aber mittlerweile freut sie sich nur noch auf die nächsten ein-einhalb Wochen. Bis es ernst wird, genießt sie noch die Zeit mit ihrer Familie. Brunner: „Mein Mann und meine Tochter sind mir sehr wichtig. Wenn sie dabei sind, bin ich wesentlich gelassener und trete selbstbewusster auf.“ Sie werden sie auch mit nach Ungarn begleiten und ihr bei ihrer ersten WM die Daumen drücken.



Corinna Kastner

Geboren: 18.05.1972
 In: Heidelberg
 Größe: 1,70 m
 Beruf: Diplom-Bauingenieur
 Hobbys: Sport, von Urlaubsreisen träumen
 Wohnort: Plankstadt
 Club: SKC Victoria Bamberg
 Aktiv seit: 1983
 Bestleistung: 662
 Größte Erfolge:

Weltmeisterin Einzel 2008
 Weltmeisterin Mannschaft 2009
 (insgesamt sieben Weltmeistertitel)
 Deutsche Meisterin Einzel 2012
 Champions League-Siegerin 2013

Für Corinna Kastner ist es der dritte Höhepunkt in dieser Saison. Nach der Einzel-WM in Polen und dem Champions League-Finale kommt jetzt ihre 13. WM-Teilnahme. Nach einer für sie schwierigen Saison freut sich Kastner auf Ungarn. „Ich traue, wie bei jeder Weltmeisterschaft, der Mannschaft den Weltmeistertitel zu, keine Frage“ zeigt sich die Mannschaftsführerin selbstbewusst. „Mir ist aber auch bewusst, dass wir, wenn das Losglück ausbleibt, ohne Medaille heimfahren können“, so die DKBC-Sportlerin des Jahres 2012



weiter. Im Moment fühlt sie sich fit, die Vorbereitung lief bisher sehr gut für sie. „Es hilft natürlich sehr, wenn man schon mehrere UWVs mitgemacht hat. du weißt dann einfach schon, was dich dort erwartet und gehst natürlich ganz anders an die Sache ran“, erzählte sie gut eine Woche vor der WM. Ein persönliches Ziel verfolgt die in Bamberg spielende natürlich auch: Bisher hat sie in jedem WM-Spiel ihren Mannschaftspunkt geholt – und diese Seriell will sie jetzt auch in Ungarn fortsetzen.

Die deutschen Starterinnen bei der V. Mannschafts-WM Frauen in Zalaegerszeg



Daniela Kicker

Geboren: 31.03.1978
 In: Regensburg
 Größe: 1,68 m
 Beruf: Betriebswirtin
 Hobbys: Inliner und Radfahren
 Wohnort: Stegaurach
 Club: SKC Victoria Bamberg
 Aktiv seit: 1987
 Bestleistung: 661

Größte Erfolge:
 neunfache Weltmeisterin U18 bzw. U23
 Weltmeisterin Mannschaft 2000, 2004, 2009
 Weltmeisterin Tandem Mixed 2007
 Champions League-Siegerin 2013
 mehrfache deutsche Mannschaftsmeisterin

Daniela Kicker ist im internationalen Geschäft so etwas wie ein alter Hase. In Zalaegerszeg wird die Bambergerin ihre 15. Weltmeisterschaft spielen. Routine kommt da aber für sie definitiv nicht auf. „Weltmeisterschaften sind immer etwas Besonderes. du siehst immer wieder neue Gesichter, auch die eigene Mannschaft ist nie dieselbe“, so Kicker. „Wir haben ein super Team!“, fügt sie sie an und ist sich sicher, „mit etwas Losglück kommen wir auch weit.“ Ärgste Kon-



kurrentinnen werden in ihren Augen die Slowenen, Kroatinnen und vielleicht auch die Rumänen sein. Dass die deutschen Frauen das letzte Länderspiel gegen Slowenien verloren haben, sieht sie entspannt. „Weltmeisterschaften sind immer etwas anderes als Länderspiele. Wir haben es 2009 gesehen: Damals haben wir das letzte Länderspiel vor der Heim-WM gegen Kroatien verloren und sie dann in Dettenheim zweimal geschlagen.“ Einmal davon gelang dies im Finale. In der Saison musste Kicker immer wieder wegen kleinerer Verletzungen pausieren. „Trotz allem bin ich aber sehr zufrieden mit meiner Saison – und arbeite hart daran, dass sie noch die Krönung bekommt“, so Kicker.



Yvonne Lauer

Geboren: 29.05.1980
 In: Wolfen
 Größe: 1,72 m
 Beruf: Diplom-Kauffrau
 Hobbys: Kegeln, Radfahren, Laufen, Lesen
 Wohnort: Untergruppenbach
 Club: BKSV Stuttgart-Nord
 Aktiv seit: 1986
 Bestleistung: 630

Größte Erfolge:
 Deutsche Junioren-Meisterin 2002
 Nominierung für die WM 2013

Yvonne Lauer ist happy. In wenigen Tagen bricht sie zur ersten WM ihres Lebens auf. „Das ist schon ein tolles Gefühl“, strahlt die 32-Jährige. „Ich habe diese Saison von Anfang an auf die Nominierung hingearbeitet. Ich wollte, dass mein Traum, einmal mit dem Adler auf der Brust zu kegeln, Wirklichkeit wird.“ Die letzten Wochen haben für die gebürtige Sachsen-Anhaltinerin viele neue Eindrücke gebracht. „Es macht riesigen Spaß, ich habe ein sehr gutes Gefühl und freue mich einfach nur tierisch auf Ungarn.“ Von dort dort will sie natürlich auch nicht leer heimfahren. „Ein Treppchenplatz wäre toll, ist realistisch und ganz klar mein Ziel“ zeigt sich Lauer selbstbewusst bei der UWV. In der Woche bis zu ihrer ersten WM wird sie weiterhin Radfahren und natürlich noch ein wenig auf der Kegelbahn trainieren. „Es fängt schon langsam an zu kribbeln, die Vorfreude wächst“, sagt Lauer mit einem Grinsen im Gesicht. Die Sechste in der Schnittliste der vergangenen Punkterunde ist gerüstet für Ungarn und freut sich, die harte Trainingsarbeit nun in Kürze umsetzen zu können.



Die deutschen Starterinnen bei der V. Mannschafts-WM Frauen in Zalaegerszeg



Saskia Seitz

Geboren: 08.05.1989
 In: Karlsruhe
 Größe: 1,76 m
 Beruf: Kauffrau für Versicherungen
 Hobbys: Kegeln, Shoppen
 Wohnort: Dettenheim
 Club: KV Liedolsheim
 Aktiv seit: 1998
 Bestleistung: 639

Größte Erfolge:

vierfache U18-Weltmeisterin 2006
 fünffache U18-Weltmeisterin 2007
 Weltmeisterin Mannschaft Frauen 2009
 U23-Weltmeisterin (Mannschaft, Einzel,
 Kombination) 2012

Saskia Seitz ist Zweite in der Schnitlliste und ist sehr zufrieden mit ihrer Saison: „Ich habe sehr konstant gespielt“, so Seitz bei der UWV. Zalaegerszeg wird für sie die sechste WM sein. Und diesmal will es die Liedolsheimerin richtig wissen: „Ich habe mich diesmal so gut wie noch nie auf eine Weltmeisterschaft vorbereitet. Ich war viel Joggen und bin häufig mit dem Fahrrad gefahren. Ich fühle mich gut.“ Wie ihre Mannschaftskameradinnen verspürt auch die 24-Jährige Vorfreude auf die WM in Ungarn.

„Auch wenn ich schon oft dabei war, ist das doch immer etwas Neues.“ Bis zu den Titelkämpfen will die mehrfache Weltmeisterin weiterhin viel Konditionstraining machen und zwei- bis dreimal noch auf der Kegelbahn trainieren. „Wir alle sind schon jetzt gut vorbereitet und eine Medaille ist sicherlich drin. Ich würde definitiv nicht ‚Nein‘ sagen“, fügt Seitz selbstbewusst an. Auch sie zählt Slowenien und Kroatien zum engsten Favoritenkreis, „aber auch die Ungarn als Titelverteidiger sollte man nicht außer Acht lassen.“





Vanessa Welker

Geboren: 24.09.1991
 In: Kaiserslautern
 Größe: 1,55 m
 Beruf: Studentin
 Hobbys: Kegeln, Freunde, Volleyball
 Wohnort: Kaiserslautern
 Club: ESV Pirmasens
 Aktiv seit: 1998
 Bestleistung: 613

Größte Erfolge:
 U23-Weltmeisterin Mannschaft 2010 und 2012
 4. Platz NBC-Pokal 2012

Als Vanessa Welker für das Länderspiel in Slowenien nominiert wurde, sollte sie lediglich nur einmal in das Team reinschnuppern. Die Studentin aus Kaiserslautern verkaufte sich in Celje allerdings so gut, dass sie kurzer Hand von Sandra Hirsch zur Mannschafts-WM in Ungarn nominiert wurde. „Das war ein tolles Gefühl, damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, beschreibt Welker den Moment, als sie von der Nominierung erfuhr. 2010 wurde sie, genauso wie 2012 Mannschafts-Weltmeisterin mit der U23 – und würde es 2013 mit den Frauen natürlich gerne wieder werden! In ihren Augen führt der Weg aber nur über Kroatien und Slowenien. „Zwar haben wir in Slowenien verloren, aber auch die sind schlagbar. Eine Medaille ist auf jeden Fall drin“, sagte die Jüngste bei der U23 in München. Und dort ließ sie auch gleich Taten folgen: Die Neunte der Schnittliste der aktuellen Saison präsentierte sich in guter Verfassung und fährt nun selbstbewusst nach Ungarn. „Mit meiner Saison war ich wirklich sehr zufrieden und auch die Vorbereitung für Ungarn verläuft gut“, freut sich die Spielerin des ESV Pirmasens.



Die deutschen Starterinnen bei der V. Mannschafts-WM Frauen in Zalaegerszeg



Christian Helmerich

Geboren: 07.07.1984
 In: Schweinfurt
 Größe: 1,80 m
 Beruf: Angestellter Automobilindustrie
 Hobbys: Freunde, Sport
 Wohnort: Herschfeld
 Club: Rot-Weiß Zerbst
 Aktiv seit: 1995
 Bestleistung: 682

Größte Erfolge:
 U23-Weltmeister Mannschaft 2008
 Welpokalsieger Mannschaft 2011
 mehrfacher deutscher Meister

Für Christian Helmerich ist Zalaegerszeg ein gutes Pflaster. Beim Champions League-Spiel seiner Mannschaft konnte er das Weiterkommen der Zerbster bei der 1:7-Niederlage knapp sichern. „Klar denkt man da mal kurz dran, wenn man in die Stadt zurückkehrt“ schmunzelt er bei der UWV. „Allerdings wird das doch etwas ganz anderes werden.“ Seine Vorbereitung auf Ungarn lief sehr gut und er hat ein gutes Gefühl für die WM. „Ich bin endlich wieder fit und genesen. Leider war ich während der Saison sehr lange krank und konnte deswegen meiner eigener Erwartungen nicht gerecht werden“, resümiert der Großbardorfer die vergangene Spielzeit. Für ihn darf es auf der WM nur Schritt für Schritt gehen. „Wir müssen uns auf jedes Spiel konzentrieren und dürfen nicht schon an die folgende Partie denken.“ Wenn die Männer die sicherlich nicht einfache Gruppenphase überstehen, dann stehen die Chancen nicht schlecht. „Natürlich kennt man die Gegner von Welpokalen und Champions League-Spielen. Und wir wissen: Die sind schlagbar.“



Lars Pansa

Geboren: 21.09.1987
 In: Werdau
 Größe: 1,83 m
 Beruf: Student
 Hobbys: Kegeln
 Wohnort: Steinbleiß
 Club: SKC Victoria Bamberg
 Aktiv seit: 1998
 Bestleistung: 676

Größte Erfolge:
 U23-Mannschaftsweltmeister 2008
 U23-Vizeweltmeister Kombination und
 Mannschaft 2010

Serbien, Ungarn und Kroatien – das sind für Lars Pansa die größten Anwärter auf den Titel. „Eigentlich darf man aber keine Mannschaft auf einer WM unterschätzen.“ In seinen Augen stehen die Chancen für die deutschen Männer aber nicht schlecht. „Wir haben definitiv eine gute Mannschaft.“ Die Saison des 25-Jährigen lief durchwachsen. „In entscheidenden Spielen habe ich nie meine Leistung abrufen können.“ Das soll sich jetzt aber ändern. Seine Vorbereitung läuft gut. „Die Belastung ist zwar ziemlich hoch, aber das kann nur gut sein für die Weltmeisterschaft“, so



der Zwickauer. Für den Spieler von Victoria Bamberg ist es die dritte WM, nach 2008 und 2010 mit der U23, startet er jetzt das erste Mal bei den Großen. „Mein persönliches Ziel ist es natürlich, so oft wie möglich zu spielen.“ Wie Fabian Seitz sieht auch er die Qualifikation für die Männer als Vorteil. „Da das erste Gruppenspiel wahrscheinlich gegen einen Titelfavoriten gehen wird, ist es sehr wichtig, von Anfang an Gas geben zu können“, erzählte Pansa bei der UWW. Ihm jedenfalls hilft es in dem Fall sehr, wenn er die Bahn bereits kennt.

Die deutschen Starter bei der V. Mannschafts-WM Männer in Zalaegerszeg



Torsten Reiser

Geboren: 09.07.1977
 In: Friedrichshafen
 Größe: 1,79
 Beruf: Forschungs- und Entwicklungsmonteur
 Hobbys: Mountain Bike, Sport, Laufen
 Wohnort: Tettngang
 Club: Rot-Weiß Zerbst
 Aktiv seit: 1987
 Bestleistung: 684

Größte Erfolge:

vierfacher U23-Weltmeister
 Weltmeister Sprint 2004
 Weltmeister Mannschaft 2005
 Welpokalsieger 2011
 Deutscher Meister Einzel (120 Wurf) 2011
 mehrfacher deutscher Meister Mannschaft

Für Torsten Reiser hat die Vorbereitung einen netten Nebeneffekt. „Seit ich mich gezielt auf die WM vorbereite, habe ich sogar abgenommen“, erzählt der Spieler von Rot-Weiß Zerbst bei der UWV in München. Im Vergleich zu seinen zahlreichen vergangenen Weltmeisterschaften hat der 35-Jährige diesmal wesentlich mehr im konditionellen Bereich gemacht. „Ich habe gemerkt, dass mir das auch für meine Kon-



zentration sehr hilft.“ Die Arbeit mit Mentaltrainer Harald Rüger ist auch ein Punkt, der dem Zerbster hilft. „Das hat mir nochmal einen richtigen Leistungsschub gegeben. Ich fühle mich gerüstet für Ungarn“, beschreibt Reiser seine aktuelle Verfassung. Die vergangene Punkterunde gestaltete sich für ihn schwierig. Zwar konnte er mit seiner Mannschaft erneut dem Dauerrivalen Bamberg Paroli bieten, aber Reiser laborierte zweimal mit einer Verletzung und hatte im Allgemeinen eine schwierige Runde. „Ich bin das zweite Mal Vater geworden, und da muss alles wieder neu eingetaktet werden. Das hat eine gewisse Zeit gebraucht und jetzt, da alles wieder läuft, freue ich mich einfach nur noch auf die WM.“ Er traue seiner Mannschaft viel zu. „Der Mannschaftsgeist ist sehr gut.“

Thomas Schneider

Geboren: 27.09.1980
 In: Freising
 Größe: 1,89 m
 Beruf: Chemielaborant
 Hobbys: Fitness, Kegeln, Laufen
 Wohnort: Zolling
 Club: Rot-Weiß Zerbst
 Aktiv seit: 1989
 Bestleistung: 678

Größte Erfolge:
 Vize-Weltmeister 2009
 Welpokalsieger 2011
 Champions League-Sieger 2010
 mehrfacher deutscher Meister Mannschaft

Thomas Schneider ist wohl einer der wenigen Kegler, die einen eigenen Fanklub haben. „Das bedeutet mir wirklich viel. Das sind viele Freunde von mir, die ich sonst kaum sehen kann.“ Das spornt den Zerbster jedes Mal aufs Neue an. Mit seiner Saison ist der 32-Jährige trotz dessen nicht so zufrieden. „Ich habe einfach kein gutes Gefühl gehabt“, so Schneider. Bei der UWW in seiner alten Wirkungsstätte in München hat er sich aber wieder zurückgekämpft. „Jetzt bin ich gerüstet für die WM, es fängt wieder das Kribbeln an.“



Er freut sich definitiv auf die WM. Auch, wenn es ein hartes Stück Arbeit werden wird. „Wir dürfen uns keinesfalls schon auf das Viertelfinale konzentrieren. Die Gruppenphase wird schwer genug für uns“, warnt er. Für die vielen Debütanten im Männer-Team sieht er die Qualifikation als Vorteil. „Es ist doch um Einiges leichter, sein erstes großes Spiel in der Quali zu spielen. Da ist der Druck zwar vorhanden, aber wird keinesfalls so groß sein wie bei einem Auftakt in der Gruppenphase“, bringt Schneider die Situation auf den Punkt.

Die deutschen Starter bei der V. Mannschafts-WM Männer in Zalaegerszeg



Fabian Seitz

Geboren: 05.12.1989
 In: Schwäbisch Gmünd
 Größe: 1,80 m
 Beruf: Student
 Hobbys: Laufen, Fußball, Schwimmen
 Wohnort: Schwäbisch Gmünd
 Club: KC Schwabsberg
 Aktiv seit: 1998
 Bestleistung: 672

Größte Erfolge (Nachwuchs):

U18-Mannschafts-Weltmeister 2006, 2007, 2008
 U-18Vizeweltmeister im Einzel 2006
 U-18Tandem-Weltmeister 2007
 U23-Mannschafts-Vizeweltmeister 2010
 U23-Vizeweltmeister Tandem 2012

Für Fabian Seitz war früh klar: Ich will zur WM 2013! Darauf hat er lange hingearbeitet und fährt nun mit einem guten Gefühl nach Ungarn. Dort ist in seinen Augen ein guter Start wichtig. „Natürlich brauchen wir nach der Quali ein wenig Losglück, aber ich denke, wir haben es drauf“, zeigte sich Seitz selbstbewusst bei der UWV. Wenn die Männer die Gruppenphase überstehen, denkt er, „dann können wir richtig viel erreichen.“ Die Mischung in der Mannschaft stimmt für ihn auf jeden Fall. Der 23-Jährige ist guter Dinge, dass er bis zur WM voll im Saft stehen wird. „Die letzten Einheiten in München waren zwar anstrengend und wir alle mussten an unsere Grenzen gehen, aber ich werde bis zur WM noch locker trainieren und dann fit nach Ungarn fahren.“, so Seitz. Dass die Männer diesmal zuerst die Qualifikation spielen müssen, sieht der Bronze-Gewinner mit der U23-Mannschaft aus dem vergangenen Jahr nicht als Nachteil. Im Gegenteil. „Ich denke, dass es ein kleiner Vorteil für uns ist. So können wir die Bahnen kennenlernen und uns für das erste Gruppenspiel einspielen.“



Mathias Weber

Geboren: 07.10.1975
 In: Roding
 Größe: 1,79 m
 Beruf: Bankkaufmann
 Hobbys: Sport, gutes Essen
 Wohnort: Mitterkreith
 Club: Rot-Weiß Zerbst
 Aktiv seit: 1980
 Bestleistung: 668

Größte Erfolge:
 Deutscher Meister Einzel (200 Wurf) 2011
 Welpokal-Sieger 2011
 mehrfacher Deutscher Meister Mannschaft

Im Alter von 37 Jahren gibt Mathias Weber sein WM-Debüt. „Das kann nicht jeder von sich behaupten“, schmunzelt der Oberpfälzer. Als er vor sieben Jahren nach Hirschau wechselte, war sein Fernziel „irgendwann mal in der Nationalmannschaft zu spielen. Dass es jetzt noch für die Weltmeisterschaft gereicht hat, ist ein Traum.“ Der Spieler von Rot-Weiß Zerbst hat eine konstante Saison gespielt. „Ich hatte weder einen Ausreißer nach unten, noch einen nach oben“, so Weber. Dennoch freut er sich über die erneute deutsche Meisterschaft mit seiner Mannschaft und fährt jetzt mit



einem guten Gefühl zu seiner ersten WM. „Wir haben eine Klasse und sehr homogene Mannschaft“, erklärt er das Mannschaftsgefüge. Bei seinem ersten Länderspiel in Liberec haben sich alle das erste Mal in der Konstellation getroffen und sich näher kennengelernt. „Celje war dann der nächste Schritt in Richtung WM und auf der UWW hatten wir dann noch mal sehr viel Spaß zusammen“, fügt der deutsche Einzelmeister von 2011 über 200 Wurf an. Er freue sich richtig, mit dieser tollen Truppe seine erste WM spielen zu dürfen.

Die deutschen Starter bei der V. Mannschafts-WM Männer in Zalaegerszeg



Manuel Weiß

Geboren: 14.07.1991
 In: Amberg
 Größe: 1,86 m
 Beruf: Soldat
 Hobbys: Kegeln, PC, Radfahren, Laufen, viel Sport
 Wohnort: Amberg
 Club: SKC Victoria Bamberg
 Aktiv seit: 1998
 Bestleistung: 676

Größte Erfolge:

U18-Mannschafts-Weltmeister 2007
 U-18-Mannschafts- und Paarkampfweltmeister 2009
 U23-Vizeweltmeister Mannschaft 2010
 Bronze U23 Mannschaft 2012
 DKBC-Pokalsieger 2012

An Manuel Weiß ist ein Läufer verloren gegangen. „In der Tat mache ich neben dem Kegeln sehr viel. Im August werde ich auch meinen ersten Marathon laufen“, so der 21-Jährige. Der Spieler von Victoria Bamberg möchte top fit zu seiner ersten Männer-WM fahren. „Gerade die vielen Spiele in kurzer Zeit sollten mir dadurch leichter fallen“, erklärt der gebürtige Amberger während der UWV. In seinen Augen ist es extrem wichtig, dass die Mannschaft gut in das Turnier reinkommt. „Wenn wir den Auftakt gut gestalten können, dann haben wir gute Chancen, weit zu kommen.“ Zu einer Medaille würde er nicht Nein sagen. Seine Saison lief allerdings recht durchwachsen. „In den entscheidenden Spielen konnte ich zwar immer meinen Punkt machen“, in den restlichen Spielen fehlte bei ihm aber immer das letzte Stück. „Vielleicht ist es da gut, dass es auf der WM eigentlich nur entscheidende Spiele gibt“, so Weiß. Dass in Ungarn alles klappt, dazu will auch seine Familie beitragen. Sie wird ihn, wie schon so oft, begleiten und immer unterstützen. „Mir bedeutet das wirklich viel und gibt mir meistens immer noch einen Schub.“, macht der Oberpfälzer deutlich.



Jürgen Zeitler

Geboren: 16.01.1976
 In: Amberg
 Größe: 1,85 m
 Beruf: Lehrer
 Hobbys: Radfahren, Schach
 Wohnort: Vilseck
 Club: Rot-Weiß Zerbst
 Aktiv seit: 1986
 Bestleistung: 684

Größte Erfolge:
 U23-Weltmeister 1995 und 1999
 Mehrfacher deutscher Meister
 Weltpokal- und Champions League-Sieger

„Wenn wir das zeigen, was wir können, dann spielen wir um eine Medaille mit.“ Mannschaftskapitän Jürgen Zeitler weiß, was in seiner Truppe steckt. „Wir ergänzen uns alle sehr gut“, die Mischung aus Jung und Alt passe einfach, so Zeitler. Der Amberger findet keinesfalls, dass die Qualifikation für die Männer schaden könnte. „Nein, ganz und gar nicht. Es hilft uns, denke ich, sehr, die Bahnen kennen zu lernen. So können wir mit mehr Sicherheit in die Gruppenphase starten.“ Und die wird seiner Meinung nach sehr gefährlich. Wenn man sie aber übersteht und weiterkommt, „dann ist sehr viel möglich“, fügt der 37jährige an. Er warnt aber, sich schon auf das Viertelfinale oder gar das Halbfinale zu konzentrieren. „Wir dürfen nicht vergessen, dass noch schwere Gruppenspiele vorher kommen.“ Zeitler kann auf eine große internationale Erfahrung zurückgreifen. Bereits 1995 wurde er U23-Weltmeister. „Natürlich versuche ich Erfahrung an die jüngeren Spieler weiterzugeben, aber da helfen wir alle zusammen. Wir haben eine sehr homogene Truppe.“ Er freut sich definitiv schon auf Ungarn.



Die deutschen Starter bei der V. Mannschafts-WM Männer in Zalaegerszeg

LV Rheinland-Pfalz erringt phänomenalen Doppelsieg

Bei den Männern unterlag Südbaden nur um zwei Kegel



„Früher waren die Bahnen in Oggersheim gefürchtet!“ – Inzwischen gehört diese Aussage nach vielen Verbesserungen mittlerweile der Vergangenheit an. Beim Länderpokal fielen Topergebnisse. Foto: Jens Gießwein

16. Deutscher Länderpokal 2013 in Oggersheim

Der erste nationale Höhepunkt des Sportjahres stand für die Breitensportkegler am 27. April 2013 in Oggersheim auf dem Programm. Im Leistungszentrum „Classic Treff“ trafen die Auswahlmannschaften der sieben Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südbaden und Thüringen beim 16. Deutschen Länderpokal aufeinander. Die Gastgeber vom LV Rheinland-Pfalz triumphierten und verwiesen sowohl in der Frauen- als auch in der Männerkonkurrenz die weiteren Teams auf die Plätze.

Den Startschuss zum ersten nationalen Highlight des noch jungen Sportjahres gab am frühen Samstagmorgen die Breitensportreferentin Birgit Hüther. Entgegen dem Vorurteil „Früher waren die Bahnen in Oggersheim gefürchtet!“, versicherte sie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass die Anlage mittlerweile in einem hervorragenden Zustand wäre und

erstklassige Ergebnisse verspräche. Bei der offiziellen Eröffnung wünschten außerdem Gerhard Heinze (Ortsvorsteher Ludwigshafen-Oggersheim), Jürgen Dämgen (Präsident des Landesfachverbandes Kegeln RLP) und Peter Bauer (Breitensportreferent im DKBC) der Veranstaltung einen guten Verlauf.



Sportler und Fans beobachten das Spielgeschehen auf der 12-Bahnen-Anlage.

GERHARD HEINZE, JÜRGEN DÄMGEN und PETER BAUER (von rechts nach links) waren dem Aufruf der Landeschefin BIRGIT HÜTHER (links) gefolgt und eröffneten gemeinsam den 16. Deutschen Länderpokal.



Nach knapp sechs Stunden Spielzeit standen dann schließlich die Gewinnerinnen und Gewinner des Länderpokals fest. Der LV Baden konnte bei den Frauen seinen Titel nicht verteidigen und musste mit dem vierten Rang vorlieb nehmen. Die Vizemeister vom LV Bayern hingegen konnten sich auf der Silberposition erneut behaupten. Zum großen Sprung nach vorne setzten die Frauen vom LV Rheinland-Pfalz an, denen nach Bronze im Vorjahr der Griff nach der Goldmedaille gelang. Das Siegerpodest komplettierten die Spielerinnen vom LV Südbaden.

Endstand Frauen

Endstand Frauen	Kegel
Rheinland-Pfalz	2705
Bayern	2687
Südbaden	2538
Baden	2536
Hessen	2522
Thüringen	2334

Der LV Sachsen stellte keine Frauen-Mannschaft.



Verdient ging die Goldmedaille bei den Frauen an den gastgebenden LV Rheinland-Pfalz. Foto: Achim Arndt



DKBC



POKALFINALE

ÖHRINGEN 29. und 30. JUNI 2013



Veranstalter

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

Ausrichter

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Ort

Sporthotel Öhringen
An der Lehmgrube 17
74613 Öhringen
Telefon 07941-943 310
Fax 943 399



Seiner Favoritenrolle bei den Männern konnte der LV Bayern nicht gerecht werden. Nach fünf Siegen in Folge riss die Erfolgsserie. Trotz guter Leistungen reichte es in der Summe zwar für den dritten Platz, aber nicht für den erneuten Titelgewinn. Den sicherten sich die Pfälzer Hausherrn, die im Vorjahr noch auf Rang 5 zu finden waren. Silbernes Edelmetall ging an den LV Südbaden, der damit eine Position nach oben gutmachen konnte. Wie bei den Frauen fanden sich die Männer vom LV Baden nicht mehr im Siegertrio wieder, sondern nur noch auf dem undankbaren vierten Platz.

Endstand Männer	Kegel
Rheinland-Pfalz	2765
Südbaden	2763
Bayern	2711
Baden	2671
Hessen	2547
Sachsen	2380
Thüringen	2344



Die Pfälzer Männer machten es ihren Teamkameradinnen nach und spielten sich ebenfalls an die Spitze der Herrenkonkurrenz. Foto: Achim Arndt

Bestleistungen	Kegel
Frauen:	
1. Roswitha Sammet (Rheinland-Pfalz)	479
2. Philomena Dirr (Bayern)	472
3. Nathalie Scherdel (Rheinland-Pfalz)	469
Männer:	
1. Claus Kottler (Südbaden)	480
2. Daniel Dietrich (Rheinland-Pfalz)	476 (167*)
3. Andreas Meeß (Rheinland-Pfalz)	476 (157*)
	*geräumt

Rheinland-Pfalz entschied mit insgesamt 5470 Kegeln vor Bayern (5398 Kegel) und Südbaden (5301 Kegel) die Länderwertung eindeutig für sich.

Wie das Gesamtklassement bereits andeutet, überzeigten die Gastgeber auch bei den Bestleistungen. Jeweils 2 der 3 Topresultate gingen in beiden Disziplinen auf das Konto der Pfälzer.

Den Höhepunkt bildete die abschließende Abendveranstaltung in der Sporthalle des DJK Eppstein. Zur Eröffnung zeigte die Jugendtanzgruppe „Tip Tops“ der Tanzschule Worms ADTV eine fetzige Showeinlage. Mit Jürgen Dämgen (Präsident des Landesfachverbandes Kegeln RLP), Justus Jäger (1. Vorsitzender der FKV Ludwigshafen) und Peter Bauer (Breitensportbeauf-

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



tragter im DKBC) waren mehrere Ehrengäste zur Siegerehrung anwesend. Diese ließen es nicht nehmen, den Siegerinnen und Siegern ihre Medaillen und Auszeichnungen zu überreichen. Insbesondere die Gastgeber jubelten angesichts des Doppelerfolges – beide Länderpokalteller verbleiben nun bis zur nächsten Austragung in der Pfalz. Das Double gelang zuletzt dem LV Bayern 2011 in Ingolstadt.

Birgit Hüther nutzte zudem die Gelegenheit, sich bei den Breitensportreferenten der jeweiligen Landesverbände für die hervorragende Zusammenarbeit mit einem Präsent zu bedanken. Traditionell nutzen die Verantwortlichen den Vorabend für ihre Jahreshauptversammlung, um alle anstehenden Veranstaltungen und Entscheidungen für den deutschen Breitenkegelsport zu besprechen. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind Garant für

reibungslose und gelungene Veranstaltungen wie diesen Länderpokal in Oggersheim.

Wahre Begeisterungstürme löste der Auftritt der „Magic Ploppendales“ aus. Die acht Männer der Wormser Tanzschule hatten thematisch passend eine kurzweilige Choreographie zu verschiedenen Hits einstudiert wie beispielsweise dem aktuellen Ohrwurm „Gangnam Style“.

Wer selbst noch das Tanzbein schwingen wollte, dem gab das „Sunrise Duo“ dazu Gelegenheit bis in die frühen Morgenstunden. Bei bester Stimmung mit vielen guten Gesprächen ließ man bei Musik und Tanz das rauschende Fest gemütlich ausklingen.

Markus Berger, Breitensport-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im DKBC



Für die geleistete Arbeit innerhalb der Landesverbände bedankte sich Gastgeberin Birgit Hüther bei allen Breitensportreferenten mit einem Präsent. Foto: Markus Berger

**Vorstandsarbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.



Deutsche Jugend-Meisterschaften

Sektion Classic U14 / U18

Kegelcenter Schwenningen

78054 VS-Schwenningen, Klippeneckstr. 33, Tel. 07720 / 4578

17.-20. Mai 2013

**Ausrichter: DKB-Sektion Classic e.V.
Sportkeglerverband Südbaden e.V.
Keglerverein Villingen-Schwenningen e.V.**



„Weil mein Opa ein Profi im Sportkegeln war“

Schulprojekt SKK 98 Poing mit der
Ganztagsschule/Mittelschule Poing



Zahlreicher Nachwuchs: Die Poinger Projektgruppe mit den Übungsleitern. Foto: SKK

Poing gehört zu den kinderfreundlichsten Gemeinden in Deutschland. So jedenfalls wird es in vielen Zeitungen bundesweit und auch in Fernsehsendungen publiziert. Der SKK 98 Poing hat ohnehin mit derzeit 35 Jugendlichen die mit Abstand größte Jugendabteilung im Münchner Kegel Verein und gibt sich damit aber nicht zufrieden. Nach vielen Anläufen und Gesprächen über mehrere Jahre kam wie so häufig der Zufall zu Hilfe. Bei der Gründungsversammlung der Städtepartnerschaft zwischen Porec/Kroatien und Poing kam unser 1. Vorstand Erwin Zimmermann sehr schnell zu seinem Lieblingsthema Sportkegeln. Der Zufall wollte es, dass hier die Co-Rektorin der Schule und einige Lehrkräfte als Vertreter der Schulen anwesend waren. Die Ehefrau unseres 1. Bürgermeisters gab sofort Hilfestellung und lobte den SKK 98 Poing und die 1. Frauenmann-

schaft in höchsten Tönen. Am nächsten Tag folgte per Mail die vereinbarte Einladung an alle Poinger Schulen zum Probetraining. Wieder spielte der Zufall mit. Ein Sportlehrer war erkrankt, die Aushilfslehrerin wollte keinen Sportunterricht geben und fragte an, ob kurzfristig unser Angebot angenommen werden könnte. Aus diesem Sportunterricht nahmen die Kinder soviel Begeisterung mit in die Schule, dass sehr schnell der Durchbruch gelang und somit das Projekt angegangen werden konnte. Als künftiger „Aushilfslehrer“ musste Erwin Zimmermann unzählige Formulare und Erklärungen ausfüllen. Mit Einsendung der Projektunterlagen – dank an den Verband Österreichs der mit seinen Schulmeisterschaften Hilfestellung gab – war das Projekt mit dem Sonderförderzentrum, der Realschule und der Grund- und Mittelschule Poing geboren. An 14

U14 LÄNDERVERGLEICH DER DKBC JUGEND

samstags: Mannschaftswettbewerb
sonntags: Mixed-Sprint-Wettbewerb



SA 01. & SO 02.06.2013
Keglerverein Hemsbach

Kegelbahnanlage – Hüttenfelderstraße 44



KEGELSHOP.de



Dienstagen vom 9. April bis zum 23. Juli werden 20 Kinder in jeweils zwei Stunden mit der Theorie und Praxis des Sportkegeln vertraut gemacht. Es haben sich weit mehr Kinder angemeldet, doch die Schule hat auf 20 Kinder reduziert, um auch andere Projektgruppen voll zu bekommen. Koordinationsübungen mit Bällen im Freien oder in der Turnhalle, Auf- und Abwärmen und natürlich diverse Spiele runden das anspruchsvolle Programm ab. In den bei Projektbeginn ausgefüllten Fragebögen stehen interessante Äußerungen. Ich habe mich gemeldet weil: „Kegeln einmal etwas anderes ist“, „Ich wollte schon immer in einer Mannschaft spielen“, „weil ich es ausprobieren will“, „weil mein Opa ein Profi im Sportkegeln war und ich auch so gut werden möchte“ oder „weil meine Freunde erzählen, dass Kegeln Spass macht und ihr nette Trainer habt.“ Zusätzlich haben 19 Klassen Trainingszeiten an Stelle von Wandertagen reserviert und teilweise bereits absolviert. Höhepunkt wird am Ende des Projektes ein Tandem mit einer Bundesligaspielerin oder anderen Spitzenspielern wie zum Beispiel Mathias Dirnberger sein. Unser Bundesligateam unterstützt das Projekt wie auch unsere Trainer durch gelegentlichen Unterricht sowie praktisches Vormachen. Während der Bundesjugendspiele werden die Poinger Schulen auch Sportkegeln im Programm haben. Wir orientieren uns bei der Vergabe von Medaillen oder Urkunden an den Werten des Kegelsportabzeichens. Den Kindern, die wir als geeignet betrachten oder die selbst den Wunsch haben den Kegelsport zu erlernen, geben wir einen Infobrief an die Eltern mit. Mittlerweile können wir bereits die ersten Anmeldungen vermelden.

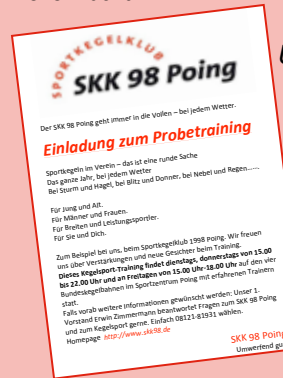
Inzwischen haben wir sicherlich auch schon Lehrkräfte mit der „Sucht“ Sportkegeln infiziert. Einige machen schon im Training mit und somit haben wir in der Schule wichtige Verbündete. Auch der DKBC-Präsident Jürgen Franke hat für dieses Projekt seine Unterstützung zugesichert. Die seit Jahren verwendeten und verteilten Werbemittel des DKB – leicht auf unsere Verhältnisse abgeändert – waren eine große Hilfe. Wir können die Verwendung und die vorgeschlagene Vorgehensweise nur weiter empfehlen.

Erwin Zimmermann
SKK 98 Poing
Projektleiter und
1. Vorstand

Zwischenfazit: Schon 16 neue Mitglieder

Erwin Zimmermann, 1. Vorstand des SKK Poing, konnte kurz vor Redaktionsschluss von weiteren Neuigkeiten berichten: „Das Schulprojekt hat noch nicht einmal Halbzeit und es haben sich bereits 16 Kinder (aus dem Projekt und aus dem Kegeln mit anderen Schulklassen) neu mit Beitrittserklärung, Passbild etc. angemeldet. Weitere Kinder sind im Training und werden sich erst entscheiden. Ein Nebeneffekt, an den wir gar nicht gedacht hatten, kam hinzu. Wir konnten eine Keglerin für uns gewinnen, weil sie gemeinsam mit ihrer zehnjährigen Tochter und später ihrem erst sieben Jahre alten Sohn in einem Klub spielen möchte. Da wo sie bisher spielte, da gibt es keine Jugend.“

Da das Projekt schon jetzt ein Erfolg zu werden scheint, wurde bereits für den Herbst ein neues Projekt „Sportkegeln“ mit anderen Klassen über acht Doppelstunden von Schulanfang bis Weihnachten vereinbart.



Unserem Ziel, „Sportkegeln“ dauerhaft mit den Schulen zu betreiben, kommen wir damit ein großes Stück näher. Wir wollen auch Meisterschaften der Lehrer organisieren. Wenn wir die Lehrer/innen auf unsere Seite bringen, geht alles etwas leichter.“



Hoffen auf Nachfolger: Die U 14 männlich des SKK Poing spielt in der Bayernliga. Foto: SKK



Bestellschein für das „Goldene Buch“

Ich / wir bestellen _____

Straße _____

Wohnort () _____

Verein / Bezirk / Landesverband _____

E-Mail _____ Telefon _____

Das „Goldene Buch“ _____ Stück zum Preis von 30,00 €*

*inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten

Zahlungsbedingungen: Bei Bestellung ca. 50% Anzahlung pro Buch 15,00 €

Den Rest vor Auslieferung nach Benachrichtigung.

Druck und Lieferbeginn: nach Eingang der Bestellmenge von 2000 Büchern

– voraussichtlich 4. Quartal 2013

Die Bestellungen sind zu richten an:

Erwin Siebert

Postanschrift: Siemensstraße 29, 91207 Lauf

E-Mail: erwin.siebert@gmx.net

Telefax: 09123-84690 Telefon 09123-3726

Die Überweisungen sind zu richten an:

Erwin Siebert · Raiffeisen Spar+Kreditbank eG Lauf

Konto Nr. 100388009 BLZ Nr. 76061025

Kegeln auf Schiffen und hohen Bergen

Ein Streifzug durch die Kegelhistorie mit Erwin Siebert

Bei der Suche nach Daten und Fakten aus den Gründerjahren des Deutschen Keglerbundes bin ich auf viele mir nicht bekannte, aber interessante Neuigkeiten gestoßen. Unter dem Motto „geteilte Freude ist doppelte Freude“, möchte ich auch Euch darüber gerne informieren.

Nach der Gründung des DKB war die Begeisterung für den Kegelsport sehr groß, und wo und wann immer es eine Möglichkeit zum Kegeln gab wurde diese genutzt. In Wirtshausgärten und sogar auf Überseeschiffen wurde gekegelt.

Die höchst gelegene Kegelbahn gab es auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze.



Alle Neune beim Waldfest in Lengeweng im Allgäu.

Kegeln auf der „Resolute“, einem Dampfschiff.



Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination-Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling -
umwerfende Sportarten

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für kleine und mittlere Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und **von deutlichen Preisvorteilen profitieren**? Dann nutzen Sie bitte das Formular für **Großbestellungen**!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Die Versandkosten betragen – je nach Gewicht – 2,50 €, 5,00 € beziehungsweise 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten _____		0,20 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling _____		0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln _____		0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln _____		0,04 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln _____	xxx	0,04 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de _____		0,03 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de _____		0,03 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de _____		0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de _____		0,40 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo _____		1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (02/2012) für große Bestellungen

Preisvorteil über 25 %!!!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Hämmerlingstraße 80 - 88

12555 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, zu den Versandkosten und den Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise und gelten ab dem 1. Februar 2012 bis zum Erscheinen der nächsten Preisliste. Der Versandkostenanteil beträgt pauschal 7,50 €. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	45,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,15 €			
Disziplinspezifische Blätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,03 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	15,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	<u> xxx </u>	15,00 €	ausverkauft
Kampagneblätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,02 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	10,00 €	_____
Aufkleber			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,30 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	30,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	